Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 6

Artikel: Bekanntmachung betreffend die Arbeitseinstellung in sämtlichen

Betrieben des Bauhandwerkes von Basel-Stadt

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579722

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Dritte Preisausschreibung des Gewerbemuseum Bern

zur Unfertigung eines Blumentisches in Schmiedeisen, eines Büstenständers in Holz, einer Menschen- oder Tierfigur in Holz geschnitzt und einer Tischdecke in Handstickerei.

Eingegangen 21 Arbeiten und zwar 4 Blumentische, 6 Büstenständer, 4 in Holz geschniste Figuren und 7 Tischbecken.

Die Jury, bestehend aus den Herren: E. Jung, Architekt, Winterthur, R. Münger, Kunstmaler, Bern, D. Blom, Museumsdirektor, Bern, und Fräulein Rosa Ott, Bern, erteilte solgende Breise:

In Kategorie Blumentisch in Schmiedeisen: II. Preis: Herr A. Volkmer, Lehrer der praktisch gewerblichen Kurse für Schlosser an der Allgemeinen Gewerbeschule in Basel. III. Preis: Herr H. Dick in

In Kategorie Büstenständer in Holz: I. Preis: Lehrwerkstätten der Stadt Bern. Ehrenmeldung: Herr A. Baumann, Schniplerschule in Brienz. Ehrenmeldung: Lehrwerkstätten der Stadt Bern.

In Kategorie Menschen= oder Tiersigur in Holz geschnitzt: I. Preis: Herr A. Trauffer, Zögling der Schnitzlerschule in Brienz. II. Preis: Herr A. Huggler, Zögling der Schnitzlerschule in Brienz. II. Preis: Herr

A. Trauffer, Zögling der Schnitzlerschule in Brienz. III. Preis: Herr A. Trauffer, Zögling der Schnitzlerschule in Brienz.

In Kategorie Tischbecke in Handstickerei: I. Preis: Frl. Berthy Gürtler, Stickerin der Gewerbeschule Basel. III. Preis: Frl. Marie Ruef, Schülerin der Frauenarbeitsschule Bern. III. Preis: Frl. Ida Gauß in Zürich. Schrenmelbung: Frl. Helene Hirschy, Schülerin der Frauenarbeitsschule Bern.

Sämtliche Konkurrenzarbeiten bleiben bis und mit Sonntag den 14. Mai im Gewerbemuseum ausgestellt.

Bekanntmachung

betreffend die Arbeitseinstellung in sämtlichen Betrieben des Bauhandwerkes von Basel-Stadt.

Der unterzeichnete Allgemeine Meister=Verband des Bauhandwerks sieht sich veranlaßt, nachstehenden Besichluß öffentlich bekannt zu machen.

schluß öffentlich bekannt zu machen. In der Freitag den 5. dies stattgefundenen Meister= versammlung wurde beschlossen:

Von Donnerstag den 11. Mai an sämtliche Bauhöse, Werkstätten und Arbeitsplätze des Bauhandwerks bis auf weiteres zu schließen.

Hiezu haben und folgende Gründe bewogen: Wie Ihnen bekannt, haben seit zwei Wochen die Zimmerleute und die Schlosser die Arbeit niedergelegt, vor acht Tagen sind ihnen auch die Schreiner gesolgt. Im weiteren ruften sich auch die Maurer, Erdarbeiter, die Maler und die Spengler zum Kampf, sodaß wir in Balbe den Generalftreit auf ber ganzen Linie des

Bauhandwerks haben werden.

Bei dieser ernsten Sachlage glauben wir es einem E. E. Bublitum ichuldig zu fein, öffentlich zu erklären, daß es sich bei diesem Kampse weniger um eine Lohnerhöhung handelt, als um Feftstellung eines Minimal-lohnes und um Rurzung der Arbeitszeit von 10 auf 91/2 beziehungsweise 9 Stunden. Auf diese Forderungen tann jedoch die Meisterschaft prinzipiell nicht eingehen, hinter derselben stehen die schweizerischen Meisterschafts= verbände, in welchen obige Forderungen diskutiert und abgelehnt wurden.

Bei dieser Arbeitsniederlegung der Zimmerleute, Schreiner und Schlosser waltet die wohldurchdachte Tattit, zuerst die Meister dieser Branchen zu zwingen, ihre Forderungen anzunehmen und hernach die anderen

Berufsarten der Reihe nach zu behandeln.

Da nun durch die Arbeitsniederlegung obiger Arbeitsgattungen (Zimmerleute, Schlosser und Schreiner) selbst= verständlich die andern noch arbeitenden Bauhandwerker gehindert sind, ihre Arbeiten zu vollenden, so werden wir naturgemäß gezwungen sein, unsere Wertstätten und Arbeitspläge sutzessive zu schließen.

Aus diesen Grunden und um des weiteren auch allfällige Zusammenftoße von Arbeitswilligen mit Streitenden zu verhindern, haben wir vorgezogen, die

Schließung sofort vorzunehmen.

Die Antwort der h. Regierung auf ein von uns an dieselbe gerichtetes Schreiben um bessern Schut der Arbeitswilligen hat uns nicht befriedigt, daher sind wir

auf die Selbsthilse angewiesen. Wir haben uns indessen diesen Schritt gründlich überlegt und wir find uns wohlbewußt, welche Tragweite und Einwirtung dieser Beschluß auf bas wirt-

schaftliche Leben unserer Stadt haben wird. Wir nehmen daher auch voll und gang jede Verantwortung besfelben auf uns. Derfelbe ift uns aufgezwungen worden; da= durch zum äußersten getrieben, sind wir schließlich naturgemäß dem Selbsterhaltungstrieb gefolgt: Für viele Meister wird dieser Kampf sein: "Ein Kampf um Sein oder Richtsein."

Daher haben wir uns alle folidarisch erklärt, um

geschlossen auszuharren.

Der Meisterverband appelliert daber an den billig denkenden Teil unferer Bebolkerung, in der Unnahme, von dieser Seite auch die nötige moralische Unterstützung zu erhalten.

Die Erd= und Maurerarbeiten an den Bahnhöfen und Rotftandsarbeiten find von diefer Magregel aus-

genommen.

Basel, den 6. Mai 1905.

Der Angemeine Meister-Verband bes Bauhandwerks von Bafel-Stadt.

Verschiedenes.

Der Simplontunnel, fig und fertig, doppelspurig ausgeführt, wird nach neuesten Berechnungen rund 100 Millionen Franken kosten. Unter dieser Doppelspur ist zu verstehen, daß der Parallelskollen zu einem betriebsfähigen Tunnel für das zweite Geleife ausge-

Banmesen in Zürich. Die "Sütte" für das eidg. Sangerfest wird gegenwärtig aufgerichtet. Sie ift nicht nur die weitaus größte Festhalle, die je in der Schweiz erstellt wurde, sondern auch die schönfte, ein wahres Prachtwerk der Zimmerkunft. Architekt Kuber ist der Schöpfer des Planes zu derselben. Die eigent= liche Sängerhalle hat eine Länge von 130 m und eine

